

Schule und Erziehung.

Gott hat den Menschen mit schönen Vorrechten und mit verschiedenen Mitteln versehen, welche bestimmt sind, Gott zu verherrlichen und den Menschen Heil, Glück und Segen zu bringen; daher sollten dieselben nach besten Kräften verworther werden, um dem erhabenen Zweck unserer Bestimmung entsprechen zu können.

1. **Die Familie.**—Die christliche Familie ist die erste, beste Schule, wo die Grundlage zur Frömmigkeit gelegt wird. Daher sollten in jeder Familie die christlichen Vorrechte früh ausgebeutet werden, z. B. fleißiges Bibellese, oft für die Kinder zu beten, sowie auch sie zum Beten anzuleiten, und sie besonders anzuhalten, die öffentlichen Gottesdienste zu besuchen. Geschieht dieses, so kann es nur eine heilsame Wirkung haben, daß die Kinder früh zum Heil gelangen und der Kirche treu erhalten werden.

2. **Katechetischer Unterricht.**—Wir erkennen diesen an als ein nothwendiges Mittel die Kinder in der Heilsordnung zu unterrichten, was ihnen ja immerhin, um im späteren Leben nützlich zu sein, zum Segen dient. Es ist die Pflicht unserer Mitglieder ihre Kinder, nachdem dieselben das Alter von zehn Jahren erreicht haben, wenigstens zwei Jahre oder bis der Prediger dieselben entlassungsfähig findet, in den katechetischen Unterricht zu senden.

3. **Die S. Schule** ist ein bedeutsamer Zweig der Kirche, diemeil die Jugend in derselben die Hoffnung der Kirche ist. Daher möchten wir das Lehrpersonal herzlich ersuchen mit dem Grundsatz: „Meine Klasse für Jesum“ fröhlich und muthig zu arbeiten; so möchten wir auch die Eltern bitten, mit der That und mit Gaben die S. Schule zu unterstützen.

4. **Jugendbundsache.**—Diese Einrichtung hat seit ihrer Entstehung schon bedeutende Fortschritte gemacht und sich als segensreich und nützlich erwiesen, indem die Jugend dadurch angepornt wird, ihre Gaben und Fähigkeiten auf eine thätige und systematische Weise zum Heil und Wohl ihrer selbst und der Kirche gegenüber zu verworther. Wir raten an, wo noch keine Jugendvereine sind, solche zu organisiren, und wo es thunlich sein mag, auch Juntorvereine einzuführen.

5. **Hochschulen.**—Die herrliche Ansprache unseres geschätzten Bruders, S. L. Umbach zeigt an, daß unsere Anstalten zu Naperville, Ill., in einem gedeihlichen Zustande sind. Besonders freuen wir uns über die zunehmende Studentenzahl und den gesegneten religiösen Einfluß dieser Anstalten. Es soll ein jeder Prediger unserer Konferenz während des Jahres eine Erziehungspredigt halten, in welcher er besonders auch den Interessen unserer Lehranstalten Rechnung tragen soll.

Die Committee über Vierteljahrs-Conferenz-Verhandlungen berichtete, daß sie nur zwei unbedeutende Unregelmäßigkeiten gefunden habe.

Die Committee über Statistik überbrachte ihren Bericht, welcher angenommen wurde, mit der Bedingung, daß der statistische Secretär denselben vervollständigen, und dann also veröffentlichen soll. (Für Bericht siehe weiter hinten.)

Der statistische Secretär und sein Vorstehender Älteste sollen eine Committee sein, statistische Formulare für die S. Schulberichte an die B. J. Konferenz zu verfertigen.

Die Vorst. Ältesten, der Präsident und Schatzmeister der Missionsgesellschaft, sollen eine Committee bilden, die finanziellen Angelegenheiten auf Gainsboro Mission in Erwägung zu ziehen.

Vertagung bis vom Vorsther zusammengerufen.

Nachdem die Konferenz wieder in Ordnung war, wurde die Menheim